

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, 17. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag sind in Nordtirol strichweise unbedeutende Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte läßt eine schwache Störung auch heute voraussichtlich nur am Arlberg und in den Nordalpen geringen Niederschlag erwarten. Mit meist mäßigen, am Alpennordrand kräftigen Höhenwinden aus Sektor West steigt die Nullgradgrenze untertags nur bis rund 1000m Höhe.

Durch Setzung und oberflächliche Festigung der Schneedecke ist Selbstauslösung von Lawinen, die auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen Gefahr bringen könnten, kaum noch zu erwarten. Nur in Stunden starker Sonneneinstrahlung ist in exponierten Lawenstrichen Aufmerksamkeit zu empfehlen.

Auch Tourenbereich ist eine langsame Situationsverbesserung gegeben. Trotzdem sind besonders an Schattenhängen sowie im allgemein ostseitigen Steilgelände Schneebretter störanfällig geblieben. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin Vorsicht, und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören sie im Telefontonband ab
Freitag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Donnerstag, 17. Februar 1977, 8.00 Uhr:

Die letzten 24 Stunden brachten nur unbedeutenden Schneefall. Auch die heute zu erwartende Störung wird nur geringe Wirksamkeit haben. Bei mäßigen Winden aus Sektor West liegen die Temperaturen in 2000 m bei -10 bis -6° .

Selbstausslösung von Lawinen ist höchstens noch bei starker Sonneneinstrahlung zu erwarten, eine Gefährdung der Straßen ist kaum möglich. Auch für Schitouren und Arbeiten im Gelände hat sich die Schneebrettgefahr stark verringert. Sie beschränkt sich im wesentlichen auf einzelne schattseitige oder allgemein Ost gerichtete Steilhänge.